

Aus der Inselstation Helgoland des Instituts für Vogelforschung, Vogewarte Helgoland

Beobachtung pelagischer Vogelarten vor Scharhörn im Herbst 1984

Von Ulrich Schmid und Andreas Grossmann

Bei anhaltenden Stürmen aus westlichen Richtungen können Hochseevögel vom offenen Atlantik in die Nordsee verdriftet werden. Die Deutsche Bucht mit dem Elbmündungstrichter bildet dann ein »Auffangbecken«, in dem pelagische Vogelarten konzentriert auftreten können (BERNDT u. DRENCKHAHN 1974). Dieses belegen zahlreiche Beobachtungen aus diesem Raum (DIEN u. RINGLEBEN 1966, GRIMMINGER 1981, LEMKE u. SCHLENKER 1968, PANZER u. RAUHE 1978).

Die vor der Elbmündung im inneren Winkel der Deutschen Bucht liegende Insel Scharhörn (53.58 N, 8.26 E) bietet günstige Voraussetzungen zur Beobachtung solcher wetterbedingter Einflüge pelagisch lebender Vogelarten. Im Herbst 1977 sahen wir von Scharhörn aus nach Stürmen aus westlichen Richtungen vier Wellenläufer (*Oceanodroma leucorhoa*), einen Dunklen Sturmtaucher (*Puffinus griseus*), Eissturmvogel (*Fulmarus glacialis*), Baßtöpel (*Sula bassana*), Zwergmöwen (*Larus minutus*), eine Schwalbenmöwe (*Xema sabini*), Dreizehenmöwen (*Rissa tridactyla*) und zahlreiche Raubmöwen (*Stercorarius skua*, *S. pomarinus*, *S. parasiticus*) (SCHMID u. GROSSMANN 1978). Einige dieser Arten, wie Baßtöpel, Zwerg- und Dreizehenmöwe, Skua, Spatel- und Schmarotzerraubmöwe, werden nahezu alljährlich beobachtet (TEMME 1967, MAYER 1984), während andere Ausnahmereischeinungen sind. Vom Wellenläufer liegt seit 1977 nur eine Beobachtung vor (18. 9. 79 MLODY); Schwalbenmö-

wen wurden noch zweimal gesehen (1 dj. am 27. 9. 78, SCHMID u. GROSSMANN; 1 dj. am 8. 9. 83 MAYER 1984, dort ohne Datum aufgeführt).

Im Herbst 1984 fand wieder ein stärkerer Einflug von Hochseevögeln statt, über den hier kurz berichtet werden soll.

Nachdem die ersten Septembertage nur schwach windig waren, nahm am 9. 9. 84 der aus SW wehende Wind von 3 Beaufort (Bft) auf 6 Bft zu. Am 10. 9. herrschte NW-Wind mit einer Stärke von 7 bis 8 Bft und schweren Schauerböen. Im Verlauf dieses Tages sahen wir einen immaturren Baßtöpel, eine Skua und mindestens fünf Schmarotzerraubmöwen. Am 11. 9. ließ der Wind etwas nach (SW bis NW 5–7 Bft, starke Schauer). Eine Skua und eine Schmarotzer- oder Spatelraubmöwe wurden notiert.

Am 12. 9. ergaben intensive Beobachtungen bei sonnigem, klarem Wetter und NW-Wind (7 Bft, Sturmböen) folgende Daten:

Wellenläufer: Vormittags flogen zwei Vögel entlang einer über einem Riff stehenden Brandungslinie (Stromkante) elbwärts, d. h. nach WNW. Sie unterbrachen ihren trotz häufiger Richtungswechsel schnellen und fördernden Streckenflug immer wieder zur Nahrungssuche im »Wellenlaufen«. Mittags hielt sich ein weiteres Exemplar längere Zeit schwimmend und fliegend nördlich der Insel auf.

Dunkler Sturmtaucher: Mittags beobachteten wir ein Tier, nachmittags zwei weitere, die nördlich der Insel über Brandungslinien flogen und, immer wieder kreisend, allmählich nach NW aus dem Blickfeld gerieten.

Eissturmvogel: Die Zahl der beobachteten Tiere nahm im Laufe des Vormittags zu, bis ca. 50 Vögel nördlich der Insel über die Elbe flogen. Alle Vögel gehörten der hellen Phase an. (Zwischen den Färbungstypen hell und sehr hell konnte nicht differenziert werden.)

Baßtöpel: Mindestens vier individuell unterscheidbare Exemplare (3 imm., 1 dj.), über der Elbe fliegend, auch schwimmend.

Skua: Ein Vogel hielt sich morgens jagend in der Umgebung der Insel auf, ein weiteres Tier flog mittags über die Elbe.

Spatelraubmöwe: Mindestens drei dunkel gefärbte Exemplare wurden über der Elbe entdeckt.

Schmarotzerraubmöwe: Mindestens vier Vögel der dunklen Phase.

Schwalbenmöwe: Mittags flogen in geringem Abstand zwei adulte Tiere im Ruhekleid entlang einer Brandungslinie nach NW.

Dreizehenmöwe: Im Tagesverlauf sahen wir drei adulte und fünf diesjährige Vögel.

Trottellumme (*Uria aalge*): Drei einzeln elbwärts fliegende Vögel, von denen sich zwei im Brut-, einer im Ruhekleid befanden. Fast alle sich gerichtet bewegenden Tiere flogen gegen den Wind nach W oder NW. Sie versuchten also, das offene Meer zu gewinnen.

Am folgenden Tag (13. 9.), an dem der Wind stark nachgelassen hatten (NW, später SW; von 4 Bft auf 1 Bft abnehmend), waren nur noch wenige Pelagen vor Scharhörn zu sehen: zwei Eissturmvögel, ein immaturren Baßtöpel und eine adulte, dunkle Schmarotzerraubmöwe.

Nicht in direktem Zusammenhang mit westlichen Starkwinden scheinen einige Beobachtungen Anfang Oktober zu stehen:

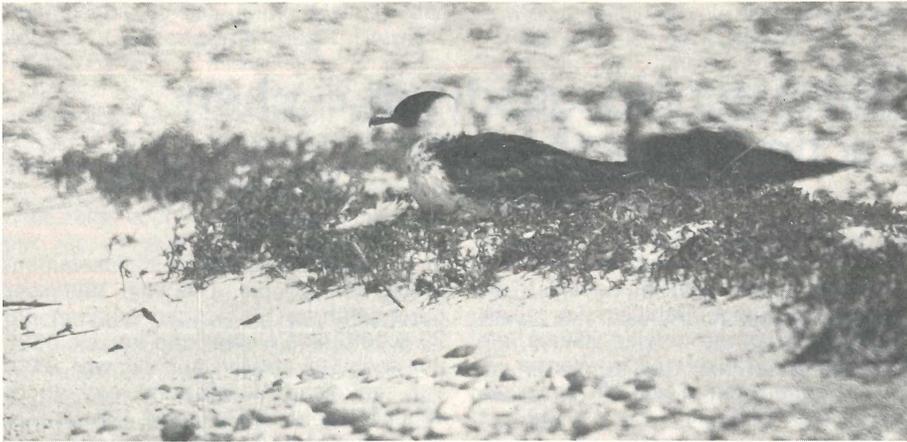
Wellenläufer: Am 6. 10. flog ein Exemplar über den von flachem Wasser bedeckten Scharhörn-Sand nahrungssuchend nach WNW.

Skua: Zwei Vögel zogen am 8. 10. entlang einer Brandungslinie nördlich der Insel elbwärts nach WNW.

Spatelraubmöwe: Am 9. 10. flog ein dunkles Tier über den Scharhörn-Sand nach WNW.



Junge Skua (*Stercorarius skua*) auf der Helgoländer Düne, Juni 1979. Foto: E. Vauk-Hentzelt



Adulte Spatelraubmöwe (*Stercorarius pomarinus*) auf Helgoland, Juni 1979.

Foto: E. Vauk-Hentzelt

Ein stärkerer Einflug Ende Oktober fand dagegen wieder bei stürmischem Wetter statt. Nachdem der aus SSW kommende Wind auf 7 Bft zugenommen, am 19. 10. angehalten und am 20. 10. auf W (8 Bft) gedreht hatte, gelangen am 21. 10. (WNW-Wind, 8 Bft, später auf 6 Bft abnehmend) folgende Beobachtungen:

Wellenläufer: Im Brandungsbereich nördlich der Insel suchte ein Tier längere Zeit nach Nahrung.

Eissturmvogel: Insgesamt zwölf hellgefärbte Vögel flogen über der Elbe.

Baßtölpel: Vormittags flogen insgesamt vier adulte, zwei immature und zwei diesjährige Tölpel elbaufwärts, nachmittags ein Altvogel elbabwärts.

Skua: Ein Vogel wurde vormittags elbauf-fliegend beobachtet, ein weiterer hielt sich nachmittags in der Umgebung von Scharhörn auf.

Spatelraubmöwe: Ein Exemplar flog nachmittags elbabwärts.

Schmarotzerraubmöwe: Ein dunkel gefärbtes Tier dieser Art hielt sich bei der In-



Eine Schmarotzerraubmöwe (*Stercorarius parasiticus*) gleitet im schnellen Flug über die Düne Helgolands. Foto: E. Vauk-Hentzelt

sel auf, ein helles Exemplar zog elbabwärts.

Zwergmöwe: Insgesamt fünf Altvögel, die z. T. die Elbe abwärts flogen.

Dreizehenmöwe: Mindestens fünf Altvögel und 50 diesjährige Tiere wurden mittags über der Elbe gezählt.

Wie Mitte September blieb der Einflug, soweit er von Scharhörn aus beobachtbar war, im wesentlichen auf einen Tag beschränkt. An den folgenden Tagen sahen wir bei nachlassendem Wind am 23. 10. noch eine diesjährige Dreizehenmöwe und zwei elbabwärtsfliegende Trottellummen (Ruhekleid), am 24. 10. eine Skua und eine Spatelraubmöwe.

Die Einflüge 1977 und 1984 weisen große Ähnlichkeiten in der Artenzusammensetzung und dem zeitlichen Ablauf auf, so daß vermutet werden kann, daß es sich dabei nicht gerade um seltene Ausnahmeerscheinungen handelt. Zur Klärung dieser Frage sind weitere gezielte Beobachtungen erforderlich.

Literatur

- BERNDT, R. K. u. D. DRENCKHAHN (1974): Vogelwelt Schleswig-Holstein. Band 1, Kiel.
- DIEN, J. u. H. RINGLEBEN (1966): Der Einflug pelagischer Vogelarten nach Deutschland im Herbst 1963. - Vogelwarte 23: 181-190.
- GRIMMINGER, M. (1981): Das Vorkommen neun pelagischer Vogelarten bei der Forschungsplattform »Nordsee« im Herbst 1980. - Seevögel 2/3: 39-47.
- LEMKE, W. u. R. SCHLENKER (1968): Sturmgäste in der Deutschen Bucht im Herbst 1967. - Corax 2: 194-200.
- MAYER, F. (1984): Scharhörn 1983. - Seevögel 5: 25-35.
- PANZER, W. u. H. RAUHE (1978): Die Vogelwelt an Elb- und Wesermündung. - Bremerhaven.
- SCHMID, U. u. A. GROSSMANN (1978): Zum Hochseevogeleinflug in die Deutsche Bucht im Herbst 1967. - Vogelkd. Ber. Nieders. 10: 84-85.
- TEMME, M. (1967): Vogelfreistätte Scharhörn. - Jordsand-Mittlg. 3: 1-180.

Anschrift der Verfasser:

Ulrich Schmid,
Moltkestr. 7,
7270 Nagold
Andreas Grossmann,
Galgenberg 6,
7277 Wildberg



Eine Sturmschwalbe (*Hydrobates pelagicus*) ist ein relativ seltener Gast in unseren Küstengewässern. Foto: F. Schonart



Eine adulte Spatelraubmöwe (*Stercorarius pomarinus*; helle Phase) läßt sich auf der Helgoländer Düne nieder. Foto: E. Vauk-Hentzelt

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Seevögel - Zeitschrift des Vereins Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur e.V.](#)

Jahr/Year: 1985

Band/Volume: [6_1_1985](#)

Autor(en)/Author(s): Schmid Ulrich, Grossmann Andreas

Artikel/Article: [Beobachtung pelagischer Vogelarten vor Scharhörn im Herbst 1984 4-5](#)